

Wachenheimer Kaiser Perle
 37. Jahrgang
 Aufl. 54,000 Stück



MORITZ HARTUNG & Co.
 Kaiserhof, Dresden

Dresdner Nachrichten

Bauartikel, Kessel, Pfannen, Decimalwaagen
 etc. etc. etc.
 empfiehlt billigst
Friedrich Klotz
 Königsbrückerstrasse 80 und 81.
 Bautznerstrasse 28.

Faulbaumrinden-Elixir,
 angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang.
 Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.

Tapeten Versandt Geschäft: **Marschall Str. 29.**
F. Schade & Co.
 Haupt-Geschäft: **Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.**

Moritz Hartung,
 Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
 Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Kameelhaar-Decken, anerkannt beste und gesündeste Flanellwaarenhaus W. Metzler,
 9 Altmarkt 9.

Fr. 239. Speigel. Cholera, Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.

Für den Monat September
 werden Veranlassungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Verlagsbureau zu 50 Pfennigen, für auswärtige bei den Kaiserlichen Postämtern im Deutschen Reichsgebiete zu 52 Pfennigen, anzuzeigen.
Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.

Politik.
 Zwei Klagen unpolitischer und internationaler Natur, die die Hufe und die Choleren, drängen jetzt die Politik, die ohnehin zur Zeit recht langsam ist und eintrudeln drückt, nämlich in den Hintergrund. Die eine, so ungemächlich für sich erheben mag und so zahlreiche Opfer ihr auch an Gesundheit, sowie an Geld und Gut bereits gebracht worden sind, besteht der Cholera gegenüber noch immer etwas. Bezieht sich die tröstende Gewissheit, daß sie trotz aller Vorsichtsmaßregeln endlich einmal den Küsten entziehen muß. Aufmerksam aber sind die Cholera-Experten, die nun leider auch in Deutschland ihr unheilbares Wesen angekündigt haben. Denn es besteht kein Zweifel mehr, daß das asiatische Seuchengift seinen unheimlichen Siegeszug durch den Kontinent bereits bis nach Hamburg ausgedehnt und dort innerhalb weniger Tage schon in bedenklichem Maße sich zu zeigen hat. Die Verhinderung liegt nahe, daß die heftigste Seuche nicht an der nordischen Küste lokalisiert bleibt, sondern weiter greift und demnach auch in anderen Theilen Deutschlands ihren Einzug hält. Bei dem regen Verkehr zwischen Berlin und Hamburg erweist sich auch am meisten die Reichsstadt bedroht, besonders da die anhaltende übermäßige Hitze der Weltverbreitung der Krankheit förderlich sein würde. Trotzdem liegt aber bei ruhiger Erwägung aller Umstände kein Anlaß vor, die drohende Gefahr zu überschätzen und ihr gar mit Panik und Schrecken entgegenzutreten. Selbst wenn die Cholera in Berlin und anderswo in Deutschland auftritt, so ist es doch von vornherein ausgeschlossen, daß sie in dem Umfang und mit der Unheilbarkeit, wie diese furchtbare Plage ausbreiten kann, wie dies in den russischen Provinzen der Unsterblichkeit und der Epidemien. Unsere Maßnahmen haben somit, als die ersten Vorkehrungen von dem Auftreten und dem Wanderzuge der Cholera eintrafen, mit Umsicht und Energie alle Vorkautionen getroffen, um den ersten Ausbruch des Seuchens zu verhindern zu können. Auch die Kunde von dem plötzlichen Ausbruch der Cholera in Hamburg hat die Behörden keineswegs veranlaßt, durch etwaige Vorsichtsmaßnahmen einer weiteren Verbreitung der Krankheit nach Weichsel entgegenzutreten. Zur Verhütung muß freier die Thatsache dienen, daß Dank den erheblichen medizinischen und sanitären Vorkehrungen, die vermöge der wissenschaftlichen Aufklärung über das Wesen der Seuche im letzten Jahre gemacht worden, diese nicht mehr in dem Maße furchtbar und außerordentlich gefährlich ist, als früher der Fall war, wo die Zahl der Opfer eine weit größere gewesen ist, als sie heute noch möglich ist. Zur Grund langjähriger Erfahrungen und Studien besitzen wir jetzt weitverbreitete und wirksame Mittel zur Bekämpfung der Cholera, insbesondere gegen den tödlichen Verlauf derselben als vor 25 Jahren. Keinesfalls dürfen wir uns aber in Sicherheit wiegen lassen. Der Einzelne darf nicht müßig die Hände in den Schößen legen und darauf vertrauen, daß Staat und Gemeinde Alles thun werden, um den Eindringling erfolgreich abzuwehren. Neugierde und mögliche Lebensweise sind zwei Tugenden, deren sich jeder Einzelne, soweit in seinen Kräfte liegt, angeeignet der Cholera-Plage bekämpfen sollte. Bei Vorsicht, Sauberkeit und einem guten Magen ist die Cholerafurcht gänzlich ungerechtfertigt, umso mehr, da die anstehenden Reize ja nicht durch Luft verbreitet werden, sondern durch die Luftübertragung von Person zu Person. Selbst, wo der unheimliche Gast vor der Thür steht und täglich seinen Einzug halten kann, muß das Lösungswort sein: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht! Denken möge gegenwärtig ein Jeder in erhöhtem Maße eingedenk sein. Ein Grund zu äußerlicher Vorsicht und Beunruhigung ist zur Zeit nicht gegeben.

über den Kanal nach London begeben, von wo aus sie schon Sonnabend früh von der Waterloo Station aus nach Southampton mittelst Sonderzuges abgeführt werden. Günstig ist die Beförderung der Wohlbedachten auf den Schiffen der Gesellschaft bis auf weiteres einstellt.
 Die Seuche aus den Gölbföhen werden bei Friedrichsdorf durch ein Holzwandgitter angehalten, bis die ärztliche Untersuchung feststeht.
 Die Seuchenplagen innerhalb weniger Minuten unter demselben Getöse zwei Personen an der Bord- und Mittelthe des Rathhause-Gebäudes. Meistens plügte auf der Piazza Tezona eine Parade. Der Seuchen ist gering.
 Paris. Seit einigen Tagen sind auch hier mehrere Fälle asiatischer Cholera vorgekommen. Gestern haben in der Zeit von 5 Stunden 5 Personen an der Cholera.
 Rom. Es verlautet, daß zu der hier stattfindenden Jubiläumfeier des Papstes 15,000 italienische, 15,000 französische, 300 österreichische, 300 deutsche und 100 belgische Pilger kommen werden. Die Zahl der englischen Pilger ist noch unbekannt. Der Minister des Innern hat 20 Contingente nach Sicilien, um dem Kommandanten zu stellen.
 Paris. Es verlautet, daß die angestrebte Erneuerung der Stadt und mehrere Haupttheile der Bevölkerung ist hier nichts davon. Die letzten Berichte von der Kaiserlichen Expedition vom 15. August betreffen, daß die Station ohne Kampf wieder besetzt ist. Die Truppen sind wohl. Alle großen Hauptstädte mit und gegen die Welt der neuen Kräfte verhandelt.
 Die Berliner Börse verlief abermals matt auf Cholera-Nachrichten, wozu noch politische Befürchtungen hinsichtlich des Kaiserthums traten. Auf fast allen Gebieten gingen die Kurse zurück, doch trat gegen Schluss eine Besserung ein. Im Kolonialmarkt bewegte sich der Markt ruhig. Auf dem Getreidemarkt ist ein erhebliches Ueberschuss. Chemische Artikel lebhaft und höher. Privatdiskont 1 1/2 Prozent. Nordsee ruhig. Wetter: Heiß, W.-S.-W. Wind.

Arbeits- und Handels-Berichte vom 25. August.
 Berlin. Hier in vergangener Nacht eine furchtbare Konvulsion unter den Sommeren der asiatischen Cholera gefolgt. Ob es sich wirklich um asiatische Cholera handelt, ist noch nicht festgestellt. — Ein arabischer Mann wurde in der Nacht von einem anderen Mann in einem Zimmer der Berliner Hofbahn getötet. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf.

Ein Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.
 Die Cholera in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.
 Die Cholera in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.

Arbeits- und Handels-Berichte vom 25. August.
 Berlin. Hier in vergangener Nacht eine furchtbare Konvulsion unter den Sommeren der asiatischen Cholera gefolgt. Ob es sich wirklich um asiatische Cholera handelt, ist noch nicht festgestellt. — Ein arabischer Mann wurde in der Nacht von einem anderen Mann in einem Zimmer der Berliner Hofbahn getötet. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf.

Arbeits- und Handels-Berichte vom 25. August.
 Berlin. Hier in vergangener Nacht eine furchtbare Konvulsion unter den Sommeren der asiatischen Cholera gefolgt. Ob es sich wirklich um asiatische Cholera handelt, ist noch nicht festgestellt. — Ein arabischer Mann wurde in der Nacht von einem anderen Mann in einem Zimmer der Berliner Hofbahn getötet. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf.

Fr. 239. Speigel. Cholera, Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.

Wachenheimer Kaiser Perle
 37. Jahrgang
 Aufl. 54,000 Stück
 MORITZ HARTUNG & Co.
 Kaiserhof, Dresden
 Bauartikel, Kessel, Pfannen, Decimalwaagen
 etc. etc. etc.
 empfiehlt billigst
 Friedrich Klotz
 Königsbrückerstrasse 80 und 81.
 Bautznerstrasse 28.
 Faulbaumrinden-Elixir,
 angenehmes, mildes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang.
 Flasche 1 M. Prompter Versandt nach auswärts.
 Kgl. Hofapotheke, am Georgenthor.
 Tapeten
 Versandt Geschäft: Marschall Str. 29.
 F. Schade & Co.
 Haupt-Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Str. Ecke.
 Moritz Hartung,
 Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
 Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.
 Kameelhaar-Decken, anerkannt beste und gesündeste Flanellwaarenhaus W. Metzler,
 9 Altmarkt 9.
 Fr. 239. Speigel. Cholera, Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.
 Für den Monat September
 werden Veranlassungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Verlagsbureau zu 50 Pfennigen, für auswärtige bei den Kaiserlichen Postämtern im Deutschen Reichsgebiete zu 52 Pfennigen, anzuzeigen.
 Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten.
 Politik.
 Zwei Klagen unpolitischer und internationaler Natur, die die Hufe und die Choleren, drängen jetzt die Politik, die ohnehin zur Zeit recht langsam ist und eintrudeln drückt, nämlich in den Hintergrund. Die eine, so ungemächlich für sich erheben mag und so zahlreiche Opfer ihr auch an Gesundheit, sowie an Geld und Gut bereits gebracht worden sind, besteht der Cholera gegenüber noch immer etwas. Bezieht sich die tröstende Gewissheit, daß sie trotz aller Vorsichtsmaßregeln endlich einmal den Küsten entziehen muß. Aufmerksam aber sind die Cholera-Experten, die nun leider auch in Deutschland ihr unheilbares Wesen angekündigt haben. Denn es besteht kein Zweifel mehr, daß das asiatische Seuchengift seinen unheimlichen Siegeszug durch den Kontinent bereits bis nach Hamburg ausgedehnt und dort innerhalb weniger Tage schon in bedenklichem Maße sich zu zeigen hat. Die Verhinderung liegt nahe, daß die heftigste Seuche nicht an der nordischen Küste lokalisiert bleibt, sondern weiter greift und demnach auch in anderen Theilen Deutschlands ihren Einzug hält. Bei dem regen Verkehr zwischen Berlin und Hamburg erweist sich auch am meisten die Reichsstadt bedroht, besonders da die anhaltende übermäßige Hitze der Weltverbreitung der Krankheit förderlich sein würde. Trotzdem liegt aber bei ruhiger Erwägung aller Umstände kein Anlaß vor, die drohende Gefahr zu überschätzen und ihr gar mit Panik und Schrecken entgegenzutreten. Selbst wenn die Cholera in Berlin und anderswo in Deutschland auftritt, so ist es doch von vornherein ausgeschlossen, daß sie in dem Umfang und mit der Unheilbarkeit, wie diese furchtbare Plage ausbreiten kann, wie dies in den russischen Provinzen der Unsterblichkeit und der Epidemien. Unsere Maßnahmen haben somit, als die ersten Vorkehrungen von dem Auftreten und dem Wanderzuge der Cholera eintrafen, mit Umsicht und Energie alle Vorkautionen getroffen, um den ersten Ausbruch des Seuchens zu verhindern zu können. Auch die Kunde von dem plötzlichen Ausbruch der Cholera in Hamburg hat die Behörden keineswegs veranlaßt, durch etwaige Vorsichtsmaßnahmen einer weiteren Verbreitung der Krankheit nach Weichsel entgegenzutreten. Zur Verhütung muß freier die Thatsache dienen, daß Dank den erheblichen medizinischen und sanitären Vorkehrungen, die vermöge der wissenschaftlichen Aufklärung über das Wesen der Seuche im letzten Jahre gemacht worden, diese nicht mehr in dem Maße furchtbar und außerordentlich gefährlich ist, als früher der Fall war, wo die Zahl der Opfer eine weit größere gewesen ist, als sie heute noch möglich ist. Zur Grund langjähriger Erfahrungen und Studien besitzen wir jetzt weitverbreitete und wirksame Mittel zur Bekämpfung der Cholera, insbesondere gegen den tödlichen Verlauf derselben als vor 25 Jahren. Keinesfalls dürfen wir uns aber in Sicherheit wiegen lassen. Der Einzelne darf nicht müßig die Hände in den Schößen legen und darauf vertrauen, daß Staat und Gemeinde Alles thun werden, um den Eindringling erfolgreich abzuwehren. Neugierde und mögliche Lebensweise sind zwei Tugenden, deren sich jeder Einzelne, soweit in seinen Kräfte liegt, angeeignet der Cholera-Plage bekämpfen sollte. Bei Vorsicht, Sauberkeit und einem guten Magen ist die Cholerafurcht gänzlich ungerechtfertigt, umso mehr, da die anstehenden Reize ja nicht durch Luft verbreitet werden, sondern durch die Luftübertragung von Person zu Person. Selbst, wo der unheimliche Gast vor der Thür steht und täglich seinen Einzug halten kann, muß das Lösungswort sein: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht! Denken möge gegenwärtig ein Jeder in erhöhtem Maße eingedenk sein. Ein Grund zu äußerlicher Vorsicht und Beunruhigung ist zur Zeit nicht gegeben.
 Arbeits- und Handels-Berichte vom 25. August.
 Berlin. Hier in vergangener Nacht eine furchtbare Konvulsion unter den Sommeren der asiatischen Cholera gefolgt. Ob es sich wirklich um asiatische Cholera handelt, ist noch nicht festgestellt. — Ein arabischer Mann wurde in der Nacht von einem anderen Mann in einem Zimmer der Berliner Hofbahn getötet. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf. Der Tod erfolgte durch einen Schlag auf den Kopf.
 Ein Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.
 Die Cholera in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.
 Die Cholera in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.

Fr. 239. Speigel. Cholera, Cabinetwechsel in Serbien. Dohna'schen, Sommerfest des Conserations-Bereins Colberg, Maßnahmen gegen die Cholera, Amersbach'schen, Gerlachs-Handlungen, Tagesgeschichte, Controversen.